



# Wasser- und Getränkespender

## Hygienischer Betrieb leitungsgebundener und freistehender Anlagen

### I. Allgemein

Wasser- und Getränkespender können leicht verkeimen. Dies gilt insbesondere, wenn der Spender nicht ordnungsgemäß betrieben (z.B. unzureichende Nutzung, ungünstige Raumtemperatur/Sonneneinstrahlung) und/oder nur mangelhafter instandgehalten (z.B. unzureichende Reinigung, Desinfektion, Wartung) wird. Durch die Vermehrung von Mikroorganismen können insbesondere immungeschwächte Menschen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt sein. Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass der Betrieb ordnungsgemäß erfolgt und die Hygiene der abgegebenen Getränke eingehalten wird.

Dieses Informationsblatt fasst Hinweise und Empfehlungen zum sicheren und hygienischen Betrieb von Wasser-/Getränkenspendern auf Basis der allgemein anerkannten Regeln der Technik zusammen. Deren Beachtung ist geeignet, die mit dem Betrieb des Spenders verbundenen gesundheitlichen Risiken zu minimieren.

Grundsätzlich existieren zwei Formen von Wasser-/Getränkenspendern:

1. Fest mit der Trinkwasserleitung verbundene Spender, die wie folgt unterschieden werden:
  - a. Freizugänglich im öffentlichen Raum außerhalb von Gebäuden betriebene Anlagen, die Trinkwasser abgeben (sog. Trinkbrunnen).  
Hinweis: Diese Anlagen werden in diesem Informationsblatt nicht behandelt
  - b. Innerhalb von Gebäuden betriebene Spender, die z.B. durch Kühlung und/oder Zusatz von Kohlensäure/Geschmacks- und Aromastoffen verändertes Wasser abgeben  
Beispiel: Trinkwasserspender, Softtrinkspender, Kaffee-Vollautomat, etc.
2. Freistehende Wasserspender (branchenintern als „Watercooler“ bezeichnet), bei denen sich das so genannte Produktwasser in großen, wiederverwendbaren Behältern befindet, die meist kopfüber auf den Spender aufgesetzt werden.

Je nach Art und Ausführung des Spenders unterliegt das abgegebene Wasser/die abgegebenen Getränke unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben. Das Gesundheitsamt behält sich vor, Ortsbesichtigungen durchzuführen und Prüfberichte anzufordern.

### II. Leitungsgebundene Wasser-/Getränkespender

- a. Installation und Anschluss:
  - Es ist eine geeignete Sicherungseinrichtung (Systemtrenner BA nach DIN EN 1717 in Verbindung mit DIN 1988-100) zwischen der Trinkwasser-Installation und dem Wasser-/Getränkenspender zu installieren.
  - Vor der Sicherungseinrichtung sollte ein entsprechender Probenahmehahn für mikrobiologische Untersuchungen installiert werden.
  - Die Installation muss durch ein beim Wasserversorger eingetragenes Installationsunternehmen vorgenommen werden (§ 12 Absatz 2 AVBWasserV).
  - Die Anbindung an die Trinkwasser-Installation soll so kurz wie möglich sein. Der direkte Anschluss an eine durchströmte Leitung ist zu bevorzugen.
  - Alle verwendeten Materialien und Bauteile (z.B. Schläuche, Rohre, Armaturen, usw.), welche in Kontakt mit Trinkwasser kommen, müssen für den Einsatz im Trinkwasser geeignet und zertifiziert sein.
  - Beim Anschluss sind die jeweiligen Herstellervorgaben zu beachten.

- Bei der Auswahl des Aufstellortes ist auf Frostfreiheit zu achten. Die Raumtemperatur sollte außerdem nicht dauerhaft  $\geq 25^{\circ}\text{C}$  betragen, direkte und dauerhafte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.
  - Bei der Aufstellung von Spendern mit CO<sub>2</sub>-Zusatz sind ggf. weitere Raumbedingungen zu beachten (z.B. Belüftung; zur Anforderung an Aufstell- und Lagerorte von CO<sub>2</sub>-Druckgasflaschen vergl. DGUV-Regel 110-007).
- b. Inbetriebnahme und Nutzung
- Auf eine ausreichende Nutzung der jeweiligen Anschlussleitung zum Wasser-/Getränkspender ist zu achten. Dies beinhaltet einen vollständigen Wasseraustausch des Leitungsvolumens der Anschlussleitung mind. alle 72h, auch bei verlängerten Wochenenden, in den Ferien oder bei Betriebsunterbrechungen.
- c. Instandhaltung und Wartung
- Instandhaltungen und Wartungen sind durch hygienisch-technisch geschultes Personal durchzuführen.
  - Die Intervalle und Vorgaben des Herstellers sind zu beachten. Eine jährliche Inspektion wird empfohlen. Wir empfehlen hierzu den Abschluss einen Wartungsvertrages.
  - Eine Sichtkontrolle und ggf. der Austausch von Verschleißteilen und Dichtelementen sollte halbjährlich erfolgen.
  - Die Reinigung des Wasser-/Getränkspender sollte in folgender Häufigkeit erfolgen:
    - täglich: Wischreinigung/Wischdesinfektion von Gehäuse und Auslauf sowie Leerung und Reinigung der Tropfschale
    - viertel- bis halbjährlich: Reinigung und Desinfektion\* des gesamten Wasser-/Getränkspenders gemäß Herstellerangaben
- d. Mikrobiologische Untersuchung
- Nach der Inbetriebnahme und im Anschluss mindestens jährlich sollten mikrobiologische Untersuchungen durchgeführt werden. Je nach Nutzerkreis (z.B. im Krankenhaus) wird ein kürzeres Untersuchungsintervall seitens der allgemein anerkannten Regeln der Technik empfohlen.
  - Dabei sind folgende Parameter zu berücksichtigen:
    - *Pseudomonas aeruginosa*
    - Enterokokken
    - Koloniezahl bei  $22^{\circ}\text{C}+36^{\circ}\text{C}$
    - coliforme Bakterien
    - *E. coli*
  - Die Untersuchung ist an der Stelle vor der Sicherungseinrichtung (Probenahmeahn) und am Auslauf des Wasser-/ Getränkspenders durchzuführen.
  - Die Probenahme am Auslauf hat im Normalbetrieb nach Probenahmezweck c entsprechend DIN EN ISO 19458 zu erfolgen (ohne vorherige Desinfektion oder Spülung).
- e. Weitergehende Informationen
- VDI 6023 Blatt 1.1

### III. Freistehende Wasserspender (*Watercooler*)

Neben den nachfolgend aufgeführten Hinweisen und Empfehlungen sind die Vorgaben des Herstellers unbedingt zu beachten.

- a. Auswahl, Aufstellung und Nutzung
- Grundsätzlich sind Ausführungen zu bevorzugen, die nicht über einen freizugänglichen Zapfhahn verfügen (insbesondere in der Umgebung von Kindern und Haustieren).

- Die unbenutzten Trinkbecher sollten vor Verunreinigung geschützt sein, ein Zurückstellen benutzter Trinkbecher darf nicht möglich sein.
  - Damit eine ordnungsgemäße Nutzung gewährleistet ist, sollte die Größe des Wasserbehälters dem Bedarf angepasst sein.
  - Ein Aufstellen im Freien ist zu vermeiden. Trockene und staubarme Räume sind zu bevorzugen.
  - Eine Erwärmung des Wassers durch eine zu hohe Raumtemperatur, Heizkörper oder Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.
  - Eine regelmäßige und sachgerechte Nutzung ist sicherzustellen.
- b. Instandhaltung und Wartung
- Mehrmals jährlich ist eine gründliche Reinigung/Desinfektion vorzunehmen. Die Häufigkeit ist abhängig von Art des Gerätes, Nutzung und Standort. Folgende Intervalle sollten mind. eingehalten werden:
    - täglich: Überprüfen der Funktion, sowie Entfernen von äußerlichen Verschmutzungen und Ausleeren des Tropfbeckens bei Bedarf.
    - 2-mal jährlich: Komplette Reinigung und Desinfektion  
Überprüfung auf Beschädigung und Verschmutzung, Beseitigung der festgestellten Mängel. Anschließend komplette Reinigung und Desinfektion aller wasserführenden Teile (Wasserwächter, Reservoir, Verbindungsstücke, Hähne, etc.)
    - 2-mal jährlich: Hygienische Instandhaltung  
Äußere Überprüfung auf Beschädigung und Verschmutzung, Beseitigung der festgestellten Mängel. Anschließend komplette Reinigung und Desinfektion des Wasserwächters und der Hähne.
    - Die komplette Reinigung und Desinfektion und die hygienische Instandhaltung sind im jährlichen Wechsel durchzuführen
    - Bei freizugänglichen Zapfhähnen ist bei jedem Wechsel des Wasserbehälters der Zapfhahn zu desinfizieren.
    - 1-mal jährlich: Wartung gemäß Herstellerangaben.
  - Die Herstellerangaben zur Auswahl und Anwendung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sind unbedingt zu beachten.
  - Standzeiten über 14 Tagen nach Anbruch des Wasserbehälters sind zu vermeiden. Der Wasserbehälter sollte jedoch mind. alle 4 Wochen ausgetauscht werden. Leere Wasserbehälter sind zu entfernen und gegen neue zu ersetzen.
  - Es wird empfohlen, alle durchgeführten Maßnahmen (Reinigung, Behälterwechsel, Wartung, etc.) schriftlich zu dokumentieren.
- c. Weitergehende Informationen
- Information *Hygienischer Betrieb von freistehenden Wasserspendern* des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR)
  - *Hygienemängel bei Wasserspendern* aktualisierte gesundheitliche Bewertung des BfR
  - *Leitlinien für gute Hygiene-Praxis für Watercooler-Unternehmen* der German Bottled Watercooler Association (GBWA)
  - DIN 6650-9

**Haben Sie Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gerne unter den unten angegebenen Kontaktdaten.**